



Protokoll

8. Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe „Börde-Bode-Auen“

am 8. Mai 2018, von 18.00 bis 21.30 Uhr im Spartenheim Atzendorf

Teilnehmer

Zahl der stimmberechtigten Mitglieder:	19
davon anwesend (einschl. Vertretungsvollmacht):	12 (63 %)
darunter Wirtschafts- u. Sozialpartner:	8 (67 %)
davon Vertretungsvollmacht für WiSo-Partner:	1
Beschlussfähigkeit:	ja

TOP 1 Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

TOP 2 Änderung der Geschäftsordnung

TOP 3 LAG-Vorsitz / Zusammensetzung Lokale Aktionsgruppe

TOP 4 Zielerreichungsdiskussion

TOP 5 Jahresbericht 2017

TOP 6 Öffentlichkeitsarbeit

TOP 7 Sonstiges

TOP 1 Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

Herr Döbbel begrüßt die Gäste in der Gaststätte der ZLG Atzendorf. Es folgt eine kurze Führung durch das Sportlerheim sowie eine Einführung in die zwei beantragten Projekte „Barrierefreier Anbau“ sowie „Dachsanierung“.

Herr Schierhorn begrüßt anschließend alle LAG-Mitglieder, die Vertreter der Presse sowie die Gäste - Herrn Meue, Herrn Epperlein sowie Frau Muschalle-Höllbach - zur 8. Sitzung der Lokalen Aktionsgruppe „Börde-Bode-Auen“. Die Lokale Aktionsgruppe ist beschlussfähig. Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen. Die Tagesordnung wurde um den Tagesordnungspunkt 2 „Änderung der Geschäftsordnung“ ergänzt. Hierzu gibt es ebenfalls keine Anmerkungen.



TOP 2 Änderung der Geschäftsordnung

Aus der Reihe der LAG-Mitglieder wurde der Antrag gestellt, die Geschäftsordnung bzgl. der Wahl des LAG-Vorsitzenden anzupassen. Nach kurzer Diskussion einigen sich die LAG-Mitglieder auf die folgende Formulierung des Paragraphen 5 Nr. 2.

Beschluss: *Die Lokale Aktionsgruppe „Börde-Bode-Auen“ beschließt, die Anpassung des Paragraphen 5 Nr. 2 der Geschäftsordnung: „Die Mitgliederversammlung wählt in offener Abstimmung, auf Antrag eines stimmberechtigten Mitglieds in geheimer Abstimmung, aus ihren Reihen einen Vorstand.“*

Begründung: *Die Geschäftsordnung bildet die Grundlage für die Arbeit der Lokalen Aktionsgruppe. Die Wahl des LAG-Vorsitzenden hat gezeigt, dass eine geheime Wahl sinnvoll sein kann.*

Interessenkonflikt: keiner

damit stimmberechtigte Mitglieder: 12

Ergebnis: einstimmig (12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltung)

TOP 3 LAG-Vorsitz / Zusammensetzung Lokale Aktionsgruppe

Herr Boss beantragt zunächst das Rederecht für alle Anwesenden, um allen Anwesenden einschließlich der Presse und der Gäste die Möglichkeit zu geben, sich zu diesem Sachverhalt zu äußern. Diesem Antrag wird stattgegeben.

Auf der letzten Sitzung wurde Frau Konew, als offizielle Vertreterin der Stadt Hecklingen, zur neuen LAG-Vorsitzenden entsprechend der Vorgaben der Geschäftsordnung der LAG „Börde-Bode-Auen“ und des Landes Sachsen-Anhalt als Nachfolgerin von Herrn Schierhorn gewählt. Das Verfahren verlief korrekt und wird von keinem LAG-Mitglied angezweifelt. Im Nachgang wurde Frau Konew von Herrn Epperlein, Bürgermeister der Stadt Hecklingen, aus der LAG abberufen. Zu den Beweggründen möchte sich Herr Epperlein nicht äußern. Herr Epperlein gibt zu Protokoll, dass er zukünftig selbst die Vertretung der Stadt Hecklingen übernehmen möchte. Die LAG stellt diese unvorhersehbare Entscheidung vor ein Problem, da somit die Nachfolge von Herrn Schierhorn wieder offen ist.

Die anwesenden LAG-Mitglieder bringen ihre Befremdung über die Entscheidung von Herrn Epperlein zum Ausdruck. Auch Frau Muschalle-Höllbach kritisiert diese Entscheidung, die ohne Zustimmung des Stadtrats erfolgt ist. Für die Verbandsgemeinde Egelter Mulde wird - zunächst unbefristet - Herr Stöhr in der Lokalen Aktionsgruppe mitarbeiten. Der Verbandsgemeinderat hat einen entsprechenden Beschluss gefasst und Herrn Stöhr zur Mitarbeit und Vertretung der Verbandsgemeinde benannt. Es gab aber die Empfehlung, dass sobald der Nachfolger von Herrn Schierhorn eingearbeitet ist, dieser in der Lokalen Aktionsgruppe mitwirken soll. Frau Muschalle-Höllbach gibt an, dass im Rahmen der Gründung der Lokalen Aktionsgruppe „Börde-Bode-Auen“ Frau Engelmann offiziell per Stadtratsbeschluss in die Gruppe entsandt wurde. Frau Muschalle-Höllbach wird den Stadtrat über den neuen Sachverhalt informieren.

Herr Döbel appelliert, dass die bisherige Zusammenarbeit reibungslos funktioniert hat und die Entsendung von fachbezogenen Mitarbeitern aus der Verwaltung als Vertreter der jeweiligen Kommune sehr zielführend war. Die Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe geben zu bedenken, dass die Mitarbeit in der Lokalen Aktionsgruppe auch zeitintensiv ist und die Bürgermeister sich auf ihre anderen vielschichtigen Aufgaben konzentrieren sollten.



Das LEADER-Management weist darauf hin, dass bei einer Mitgliedschaft von Herrn und Frau Epperlein bei allen Abstimmungen zu Projekten der Stadt Staßfurt bzw. der Stadt Hecklingen, ein Interessenkonflikt besteht und beide kein Stimmrecht ausüben könnten.

Herr Epperlein möchte seine Entscheidung nicht kommentieren und beharrt auf seinem Standpunkt, Frau Konew nicht mehr in der Gruppe mitarbeiten zu lassen. Offiziell ist Frau Konew nicht als LAG-Vorsitzende zurückgetreten. Es wäre ihr möglich als Privatperson auf die Seite der WiSo-Partner zu wechseln, da die Position an die Person und nicht an die Institution gebunden ist. Für eine Privatperson ist die Wahrnehmung der Tätigkeit jedoch sehr viel schwieriger, da Frau Konew für Sitzungen im Landesverwaltungsamt oder im Ministerium Urlaub beantragen müsste.

Frau Wolter merkt an, dass die Lokale Aktionsgruppe eine Arbeitsgruppe ist, die auf Grundlage einer Geschäftsordnung arbeitet. Die Findung der neuen LAG-Vorsitzenden ist richtig abgelaufen: es gab eine offizielle Einladung, eine offizielle Wahl und bis dato keine Anfrage von den Mitgliedskommunen, die das Zustandekommen der Wahl angezweifelt hat oder im Vorfeld einen Antrag auf Änderung der Tagesordnung. Es muss also ein Weg gefunden werden, wie das Problem gelöst werden kann.

Frau Konew stellt klar, dass sie gerne dieses Amt übernehmen möchte. Wichtig ist aber, dass die LAG handlungsfähig bleibt und zudem immer der Fokus auf der Region liegt und nicht auf einzelnen Mitgliedskommunen.

Nach intensiver Diskussion wird klargestellt, dass es einen offiziellen und transparenten Weg geben muss. Der bisherige Verlauf ist nicht förderlich für die Arbeiter der LAG und entspricht nicht dem LEADER-Gedanken, welcher immer durch seine demokratischen, transparenten und bürgernahen Prozesse gekennzeichnet war.

Herr Döbel beantragt, den Tagesordnungspunkt auf die nächste Tagesordnung erneut zu setzen. Bis zur nächsten Sitzung muss die Stadt Hecklingen eine Entscheidung getroffen haben, die für alle nachvollziehbar ist. Wenn Frau Konew nicht zurücktritt, ist sie ab 1. Juni 2018 die offizielle Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe „Börde-Bode-Auen“. Auf der nächsten LAG-Sitzung fällt damit die offizielle Entscheidung bzw. Klarstellung zu diesem Thema.

Frau Ethel Muschalle-Höllbach stellt im Namen des Kultur- und Heimatsvereins in Groß Börnecke einen Antrag auf Mitgliedschaft in der Lokalen Aktionsgruppe.

Beschluss: Die Lokale Aktionsgruppe „Börde-Bode-Auen“ nimmt Frau Muschalle-Höllbach als neues Mitglied auf Seiten der Wirtschafts- und Sozialpartner auf. Frau Muschalle-Höllbach vertritt den Kultur- und Heimatsverein in Groß Börnecke.

Begründung: Die Lokale Aktionsgruppe „Börde-Bode-Auen“ ist laut Geschäftsordnung als Initiativgruppe ohne feste Rechtsform organisiert. Mitglied kann jeder werden, der im Gebiet der Lokalen Aktionsgruppe wohnt oder im Gebiet ein Projekt umsetzen möchte.

Interessenkonflikt: keiner

damit stimmberechtigte Mitglieder: 12

Ergebnis: einstimmig (12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen)



Herr Schierhorn heißt Frau Muschalle-Höllbach herzlich willkommen und stellt die erneute Beschlussfähigkeit fest. Für die folgenden Beschlüsse stellt sich die Stimmverteilung wie folgt dar:

Zahl der stimmberechtigten Mitglieder:	20
davon anwesend (einschl. Vertretungsvollmacht):	13 (65 %)
darunter Wirtschafts- u. Sozialpartner:	9 (69 %)
davon Vertretungsvollmacht für WiSo-Partner:	1
Beschlussfähigkeit:	ja

Anschließend stellt Herr Schierhorn fest, dass die Mitglieder Boris Funda und Uwe Lachmuth an den letzten Sitzungen nicht teilgenommen haben. Entsprechend der Geschäftsordnung können diese Personen ausgeschlossen werden, um die Arbeit der LAG nicht zu behindern.

Beschluss: Die Lokale Aktionsgruppe „Börde-Bode-Auen“ beschließt den Ausschluss der Mitglieder Boris Funda und Uwe Lachmuth.

Begründung: Wird durch das Nichtkommen von Mitgliedern der Lokalen Aktionsgruppe die Arbeitsfähigkeit der Lokalen Aktionsgruppe gefährdet, so können Mitglieder aus der Lokalen Aktionsgruppe ausgeschlossen werden.

Interessenkonflikt: keiner

damit stimmberechtigte Mitglieder: 13

Ergebnis: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 1 Enthaltung

Die Lokale Aktionsgruppe ist weiterhin beschlussfähig.

TOP 4 Zielerreichungsdiskussion

Der Evaluierungsbericht ist bis Ende Juli 2018 dem Landesverwaltungsamt vorzulegen. Neben der Befragung der LAG-Mitglieder und der Projektträger soll eine Zielerreichungsdiskussion durchgeführt werden. Frau Viehweg erläutert, was sich hinter diesem Begriff verbirgt und bittet um Einschätzung der Zielerreichung durch die anwesenden LAG-Mitglieder. Herr Schierhorn berichtet vom letzten großen LEADER-Arbeitskreis auf dem diskutiert wurde, ob den Lokalen Aktionsgruppen Mittel - vor allem EFRE und ESF-Mittel - weggenommen werden sollten, die diese Budgets noch nicht angetastet haben. Frau Viehweg und Herr Schierhorn sehen dies als sehr kritisch an, da Projekte nicht in der Schublade liegen, sondern entwickelt werden müssen.

Grundsätzlich ist man bei den Zielgrößen von den Erfahrungen aus der letzten Förderperiode ausgegangen. Die Rahmenbedingungen haben sich jedoch geändert. Probleme bei der Umsetzung sind nach Einschätzung der Anwesenden in erster Linie die Hindernisse bei der Antragstellung:

- LEADER hätte in den ÄLFF bleiben sollen, da dort die kompetenten und LEADER-erfahrenen Sachbearbeiter*innen sitzen. Zudem ist die Fluktuation im Landesverwaltungsamt extrem hoch.



- Anforderungen bei der Antragstellung haben stetig zugenommen und sind insbesondere für Vereine viel zu hoch sowie teilweise unangemessen.
- Das Thema Finanzierung ist ein großer Kritikpunkt. Vereine können die Vorfinanzierungen schlechter stemmen.
- Auflagen sind oft nicht zu stemmen z.B. die Zweckbindungsfrist für Vereine.
- Des Weiteren können zu lange Bearbeitungszeiten bei den Auszahlungsanträgen Unternehmen in wirtschaftliche Schwierigkeiten bringen.
- Des Weiteren sind langfristige Planungen nicht möglich, da das zur Verfügung stehende Budget nicht bekannt ist.

Insgesamt ist der Bürokratismus zu hoch und steht oft in keinem Verhältnis zum Nutzen. Vor allem Vereine und Private schreckt dieses ab.

Um noch möglichst viele Projekte umsetzen zu können und den Aufwand für Antragsteller von vornherein so gering wie möglich zu halten, sollen im nächsten Jahr nur kleinere Projekte zur Beantragung kommen.

TOP 5 Jahresbericht 2017

Jede LAG muss jährlich einen Jahresbericht erstellen, um den jeweiligen LEADER-Prozess zu dokumentieren.

Beschluss: *Die Lokale Aktionsgruppe „Börde-Bode-Auen“ beschließt den Jahresbericht 2017 in der zu dieser Sitzung vorgelegten Fassung.*

Begründung: *Der Jahresbericht stellt zusammen mit den Tätigkeitsberichten des LEADER-Managements sowie den Monitoring-Daten aus dem laufenden Prozess und den weiteren Selbstevaluierungsmaßnahmen eine wichtige Grundlage für die Einschätzung und Bewertung des landesweiten LEADER-Prozesses dar.*

Interessenkonflikt: keiner

damit stimmberechtigte Mitglieder: 13

Ergebnis: einstimmig (13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen)

TOP 6 Öffentlichkeitsarbeit

Das LEADER-Management organisiert und führt zur Qualifizierung der Projektträger Workshops durch. Erstmals fand am 17. April 2018 in Hohenerxleben der Workshop zum Thema „Dokumentation, Publizität und Aufbewahrungspflichten“. Weitere Workshops sind zu den Themen Zuwendungsbescheid und Auszahlungsantrag geplant. Am 29. Oktober findet der Workshop „Antragstellung“ wie in den vergangenen Jahren statt.

Das Sommerfest findet wie geplant am 31. Mai 2018 statt. Familie Cosic lädt alle Mitglieder herzlich dazu ein.

Des Weiteren plant das LEADER-Management eine öffentliche Veranstaltung zum Thema „Leerstand“. Unter dem Titel „Sanierst Du noch oder planierst Du schon?“ sollen Experten Möglichkeiten aufzeigen, wie mit diesem Thema umgegangen werden kann.



Am 22. August 2018 findet eine Bereisung des Salzlandkreises statt. Teilnehmer sind die Akteure aus den Ministerien, dem Landesverwaltungsamt sowie den ÄLFF. Als Beispielprojekt aus der LEADER-Region „Börde-Bode-Auen“ soll die Bilderdecke der Kirche in Brumby besucht werden. Der theoretische Teil soll in der Hochschule Anhalt in Strenzfeld stattfinden.

TOP 7 Sonstiges

Die Stadt Hecklingen beantragt für das Vorhaben „Sanierung Ballplatz / Karl-Marx-Platz Gesamtkosten“ eine Erhöhung der Fördermittelsumme um 25.000 Euro. Das ALFF Mitte in Halberstadt teilt daraufhin mit, dass dies nicht mehr notwendig sei. Das Finanzministerium hat angeordnet, dass die LAGn nicht mehr gefragt werden müssen, wenn sich die Fördersummen nachträglich erhöhen. Theoretisch können Fördermittel nun soweit erhöht werden, wie es der gesamte FOR zulässt. Die Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe nehmen dies zur Kenntnis.

aufgestellt, N. Mielchen und G. Viehweg 14.05.2108